

Queren des Fahrwassers ist die Vorfahrt von anderen Schiffen, die nicht an der Regatta teilnehmen, natürlich zu beachten. Regattateilnehmer ist man, sobald das erste Schiff gestartet ist.

5. Kurs

Regattatonne RT auf Position ca. $54^{\circ} 04,25' N$ $10^{\circ} 48,25' E$

Normalbahn (Bahn N):

Start: Tn 6 – westl. Startlinienbegrenzung (kl. Tonne)

dann: Tn 4 Stb
 RT Bb
 P' hk S Bb
 Tn4 Bb
 RT Bb
 Tn 1 Bb

Ziel N: Tn3/Tn6

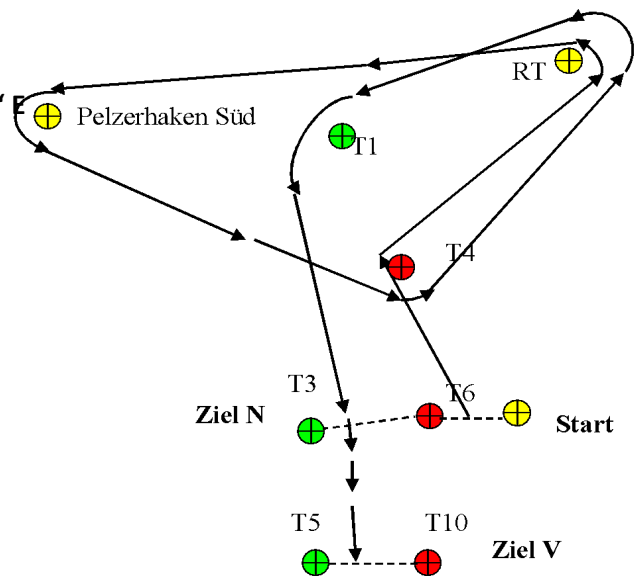
Bahnverlängerung:

Ist das erste Schiff vor 20:30 im Ziel N, so verschiebt sich die Ziellinie auf Ziel V mit Tn 5/Tn10, wobei vorher jedoch auch Ziel N passiert werden muss.

Stb heißt: Tonne bleibt Steuerbord
 Maßgeblich ist der Text, nicht das Bild!

Bahnverkürzung:

Falls das Führungsschiff eine (beliebige) Wendemarke **nach 20.50** erreicht (beim erstmaligen Erreichen von RT oder an Pelzerhaken S schon nach **20.30**), so ist es Sieger und bildet zwischen sich und dieser Wendemarke eine Ziellinie. Diese soll auf der Rundungsseite etwa rechtwinklig zum direkten Kurs von der letzten zu dieser Wendemarke liegen (Abstand max 50 m). (Die Folgeschiffe durch Zuruf über die Bahnverkürzung informieren!). Führungsschiffe, die sich an diese Regel nicht halten werden disqualifiziert. Das Zielschiff soll zur Verdeutlichung mindestens ein Segel streichen.



6. Raumwindsegel- und Flexregelung

Bis zum 15.4. eines Jahres entscheidet man sich, mit welchen Segeln die Regatten (Grundstandard) gesegelt werden sollen und erhält damit einen Yardstick und damit auf Grundlage der Yardstick Regeln und der Richtlinien zu den Sondernyardstickpunkten eine Startzeit zugeteilt. Die Einstufung kann danach 1 x pro Saison durch schriftliche Erklärung an die Regattaleitung geändert werden.

Bei einzelnen Wettfahrten kann abweichend vom Grundstandard gestartet werden. Von der Meldeliste abweichendes Spi-Segeln zeigt man spätestens 5 Minuten vor dem Start an durch Führen eines gelben Fähnchens (mindestens 24 x 20 cm) am Achterstag. Die Startzeit ändert sich dann wie folgt:

Wer ohne Spi gemeldet hat und mit Spi segeln will, muss 4 Min später starten. Wenn der Spi größer ist als ein Standardspi, so kommen noch pro Großbuchstabe (X, T, TX, TXX, TXXX) je 1 Minute dazu, (z.B. bei TXS also 6 Min insgesamt später starten).

Wer in einzelnen Wettfahrten sowohl Spi als auch Gennaker oder Code fahren möchte, muss in der jeweiligen Wettfahrt 2 Min später starten (gelbes Fähnchen am Achterstag) oder das ganze Jahr über (angemeldet) 1 Min später starten.

Für Boote, die grundsätzlich mit Spi gemeldet haben, entfällt die Flexregelung (kein Bonus, keine frühere Startzeit), wenn zum Beispiel bei Starkwind der Spi nicht gesetzt wird.

7. Tracking

Das Tracking der Wettfahrten ist für alle teilnehmenden Yachten verpflichtend und erfolgt über die App „Regatta Hero“.

Sollte es aus nachvollziehbaren Gründen (z.B. technische Probleme oder fehlende Nutzungsmöglichkeit) nicht möglich sein, den Tracker zu verwenden, kann eine Befreiung durch das Team der Mittwochsregatta erteilt werden. Die Befreiung ist rechtzeitig vor der Wettfahrt beim MiWoReg-Team zu beantragen. Bei Fragen zur Einrichtung oder Nutzung der App „Regatta Hero“ wird um eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem MiWoReg-Team gebeten.

8. Time limit: Zieldurchgänge werden nur bis spätestens 21:50 Uhr gewertet, danach gilt „dnf“.

9. Wetterbedingungen

Die Wettfahrten finden bei jedem Wetter statt. Es obliegt dem jeweiligen Skipper, über seine Teilnahme zu entscheiden. Es wird ausdrücklich an die Gepflogenheiten einer guten Seemannschaft erinnert!

10. Wertung:

Eine Wettfahrt wird gewertet, wenn mindestens 3 Yachten gestartet sind.

In die Gesamtwertung kommt jede Yacht, die an mindestens 5 Wettfahrten teilgenommen hat.

Gewertet wird nach dem WJA-Punktesystem. **Wenn in einer Regatta mehr als 900 Punkte ersegelt werden, so liegt ein Championsereignis vor. Wenn man 3 Championsereignisse hatte, gibt es einen Championspunkt, also 1 Minute später starten. Bei 5 Championsereignissen gibt es einen weiteren Championspunkt (2 Minuten später starten). Bei 6 Championsereignissen und jedem weiteren gibt es jeweils einen weiteren Championspunkt. Ein Championsereignis lässt sich egalisieren (entfernen), wenn das eigene Schiff in einer der folgenden Wettfahrten im Hafen bleibt und der Skipper stattdessen einem Schiff aus der P-Liste (veröffentlicht auf der Homepage unter Downloads) Trimmhilfe gibt. Der Skipper muss sich selber darum kümmern (z.B. Whatsapp / Signal Gruppe , Telefonliste, ...) und nach erfolgter Trimmhilfe das Organisationsteam unterrichten.**

Die 5 besten Punktergebnisse jeder Yacht werden addiert. Gewinner der Saison ist die Yacht mit dem höchsten Punktestand.

Zusätzlich gibt es eine **Gruppenwertung**.

In 2026 wird es Gruppen mit und ohne gemeldeten Spi geben, gebildet nach Startzeit:

ohne Spi:	Gr 1: 18:00 - 18:50	Gr.2: 18:51 - 18:57	Gr.3: 18:58 – 19:30
mit Spi:	Gr. 4: 18:00 - 18:50	Gr. 5: 18:51 - 18:57	Gr. 6: 18:58 – 19:05
	Gr. 7: 19:06 – 19:30		

Zusätzlich gibt es eine Newcomergruppe.

11. Fairness, Regelverstöße

Die Neustädter Mittwochsregatten werden ohne Regattaaufsicht oder Wettfahrtleiter gesegelt, basieren also auf einem hohen Anspruch an die Fairness aller Teilnehmenden.

Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, muss der Benachteiligte **PROTEST** rufen und nach Zeugen Ausschau halten. Eine Protestflagge ist für die Mittwochsregatta nicht erforderlich.

So wird zunächst an die **Möglichkeit des Kringelns** erinnert, um sich zu entlasten:

- Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich frei segeln und einen Kringel drehen.
- Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und zwei Kringel drehen.

Wenn weiterhin Uneinigkeit besteht, **muss** darüber hinaus nach der Regatta unbedingt das **Gespräch mit den Beteiligten gesucht** werden, um die Situation zu klären. Innerhalb von 24h sollte der Kontakt aufgenommen werden.

Wenn es zu keiner Einigung kommt, ist es sinnvoll, einen sachkundigen Vermittler (z.B. ein Mitglied des Schiedsgerichts) hinzuzuziehen. Wir gehen davon aus, dass es so zu Klärungen kommt, in deren Folge sich auch einer oder beide Beteiligten für die betreffende Wettfahrt nachträglich als dnf erklären.

Sollte keine Einigung erzielt werden, kann bis 18h des folgenden Mittwochs Protest eingelegt werden, und zwar unter Verwendung des Protestformulars (im Anhang) per E-Mail oder durch Übergabe an ein Mitglied des Schiedsgerichts:

Stefan Moll 0172 411 94 68 (viermollis@googlemail.com) Antje Weise 0172 409 61 64

Philip Ismar 0163 876 10 14 (philip.ismar@web.de) Udo Stalleicken 0172 410 99 41

Bei Zweifeln über Segelausrüstung kann man sich an den Vermessungsausschuss wenden:

Marcus Rühlicke 0172 9136099 und Mareike Tetzlaff 0157 39390246

11.1 Disziplinarmaßnahmen

Die Mittwochsregatta basiert auf einem hohen Maß an Fairness, gegenseitigem Respekt und sportlichem Verhalten. Bei unsportlichem Verhalten, wiederholter Missachtung der Segelanweisungen oder respektlosem Auftreten gegenüber anderen Teilnehmenden oder dem MiWoReg-Team kann das Mittwochsregatta-Team geeignete Maßnahmen ergreifen. Diese reichen von einer Verwarnung bis hin zum vorübergehenden oder dauerhaften Ausschluss von der Mittwochsregatta.

12. Haftungsausschluss, Haftpflichtversicherung

Jeder Schiffsführer segelt und handelt bei der Mittwochsregatta auf eigene Verantwortung. Jedes teilnehmende Schiff muss ausreichend haftpflichtversichert sein. Zur Klarstellung muss jeder Schiffsführer einen Haftungsausschluss anerkennen.

13. Besondere Wettfahrten

Die Startzeiten der Mittwochsregatten im September verschieben sich um 30 Min zurück.

Die Ergebnisse des Neustadt Cups gehen mit in die Jahreswertung ein.

In 2026 gibt es eine zusätzliche Samstags Regatta am 12.09.2026